

Auf den meisten Aktivtagungen werden die Beschlüsse einstimmig angenommen. Das ist gut so. Aber Verkehrt ist es, wenn selbst in der Diskussion kein Redner auf die Beschlußvorlage eingeht und sich oft kein gewähltes Parteiorgan darum kümmert, wie die Beschlüsse des Parteiaktivs durchgeführt werden. Es wäre richtig, Beschlüsse des Parteiaktivs durch die Bezirksleitung bzw. Kreisleitung zu bestätigen. Die leitenden Parteiorgane müssen Rechenschaft verlangen, wie mit dem Parteiaktiv gearbeitet wird. Auch dabei geht es um die Vervollkommnung der Arbeitsweise.

### **Die Parteiarbeit in den Organen der Staatsmacht auf ein höheres Niveau heben**

Mitunter sehen wir in der Parteiarbeit, daß die Pläne auf dem Papier bleiben und Beschlüsse nicht durchgeführt werden. Für alle Organe der Staatsmacht, die auf dem politischen, ökonomischen und kulturellen Gebiet die Verwirklichung der Parteilinie gewährleisten müssen, ist solch ein Zustand unstatthaft, weil er zu einer Verlangsamung unseres Entwicklungstempos führt. Es ist zu einer der ersten Pflichten der Bezirks- und Kreisleitungen geworden, den Parteiorganisationen in den Organen der Staatsmacht ständige Aufmerksamkeit zu widmen.

In der Parteiorganisation der Abteilung Landwirtschaft des Rates des Bezirkes Schwerin kam es in Auswertung der Beschlüsse des 33. Plenums zu heftigen Auseinandersetzungen. Insbesondere hinsichtlich der tierischen Produktion war eine Reihe von Genossen der Auffassung, daß die gestellten Aufgaben nicht erfüllt werden können. Es ist bemerkenswert, daß die Vorbereitung dieser Grundfragen weder mit den leitenden Genossen noch mit den Werktätigen aus dem Bauwesen und der Landwirtschaft beraten wurde. So ging man rein formal an die Lösung der gestellten Aufgaben. Bei unseren Genossen an der Basis jedoch, z. B. im MTS-Bereich Warnow, herrscht eine durchaus optimistische Meinung über die Möglichkeiten zur Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben.

Auf Initiative der Bezirksleitung wurde in der Grundorganisation der Abteilung Landwirtschaft eine prinzipielle Aussprache durchgeführt. Die ursprünglichen Vorschläge wurden verworfen und die Wege ausgearbeitet, um die gestellten Ziele zu erreichen. (Bau von Offenstallung, Maisanbau, Veränderung der Arbeitsweise usw.) Die Genossen haben begriffen, daß wir auf falsche Auffassungen in unserer Landwirtschaftspolitik mit der Massenmobilisierung und konkreten Maßnahmen antworten müssen.

Gerade im Zusammenhang mit der Verbesserung der Arbeitsweise und Struktur des Staatsapparates werden in Zukunft viele komplizierte Fragen auftreten. Dann haben die Menschen, die auf leitenden staatlichen Funktionen stehen, eine entscheidende Verantwortung.

Hinsichtlich der Kontrolle der Kaderarbeit durch die Parteiorganisation im Staatsapparat besteht eine ernste Lage. In vielen Organen ist, gelinde gesagt, ein liberales Verhalten zu verzeichnen, und die Parteierziehung wird mißachtet. Wie das in der Praxis aussieht, zeigt folgendes Beispiel:

Im Oktober dieses Jahres erfolgte die Republikflucht des damaligen Stellvertreters des Oberbürgermeisters von Cottbus, Martin Mähner, eines ehemaligen Mitgliedes unserer Partei. Der Betreffende war bei der Wahl im Juni